

Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Staatssekretär

An den Vorsitzenden
des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn Präsidenten
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstr. 30
24103 Kiel

Kiel, 25. Mai 2008

**Vorlage des MWV i. S. „Antworten zu Nachfragen zum Bericht zur
Wirtschaftsförderung des Landes in der Sitzung des Finanzausschusses vom
15.5.2008“**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die anliegende Finanzausschussvorlage des Ministeriums für Wissenschaft,
Wirtschaft und Verkehr übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Arne Wulff

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr |
Postfach 71 28 | 24105 Kiel

Staatssekretärin

Vorsitzender
des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtags
Herrn Günther Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

über:

Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

Kiel, 20. Mai 2008

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der Finanzausschuss hat in seiner 92. Sitzung am 15. Mai 2008 um die Bereitstellung der aggregierten Förderzahlen, insbesondere der Arbeitsplatzzahlen, für das Jahr 2007 gebeten.

Dieser Bitte komme ich mit der Übersendung der beigefügten Anlage gerne nach.

Gestatten Sie mir zu diesem Tableau noch einige Anmerkungen:

Die einzelnen Gesamtsummen ergeben sich aus den bereinigten Zahlen der Investitionsbank und Bürgschaftsbank.

Bei den Arbeitsplatzzahlen ist zudem eine Aufteilung nach neuen / gesicherten Arbeitsplätzen vorgenommen worden. Die in der Medien-Information vom 13. Februar

2008 veröffentlichten Arbeitsplatzzahlen spiegeln sich im Einzelnen in dieser Aufstellung wider.

Die Pressemitteilung vom 13. Februar 2008 habe ich zu Ihrer Information diesem Schreiben noch einmal beigelegt.

Die in der Spalte „Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein (MBG)“ in Klammern gesetzten Zahlen sind institutseigene Förderzahlen. Diese sind aufgrund der Vermeidung von Doppelzählungen bei den Gesamtsummen nicht berücksichtigt, da sowohl die Investitionsbank als auch die Bürgschaftsbank bei den von der MBG herausgelegten Beteiligungen als Garantiegeber auftreten.

Ich hoffe mit der vorgelegten Aufstellung Ihrem Informationswunsch nunmehr umfassend Rechnung getragen zu haben.

.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Wiedemann

Anlagen



Aufstellung der aggregierten Förderzahlen im Jahr 2007 (Eliminierung von Doppelzählungen)

	Investitionsbank	Bürgschaftsbank / Land	MBG (1)	Gesamt	Vorjahr (2006)	Veränderungen
Anzahl Unternehmen	264	585	(86)	849	799	+ 6,26%
Arbeitsplätze neu / gesichert	13.333 (2) (1.007 / 12.326)	9.843 (1.129 / 8.714)	(5.008) (199 / 4.809)	23.176 (2.136 / 21.040)	23.119 (2.273 / 20.846)	+ 0,25%
Ausgelöstes Investitionsvolumen (in Mio. €)	566	265	(123,1)	831	798,6	+4,06%
Bewilligtes öffentliches Finanzierungsvolumen (in Mio. €)	172 (3)	77 + 2,9 Landesbürgschaft(4) 79,9	(20,1)	251,9	243,3	+3,53%

(1) In-house numbers are included in the total sums to avoid double counting, as the Bürgschaftsbank and Investitionsbank are included in the MBG participations as guarantors.

(2) of which from GA: AP new: 817 and AP secured: 1.676

(3) of which GA grants: 21 Mio.€

(4) Number of companies, jobs and unlocked investment volume for state guarantees are already included in the Bürgschaftsbank.



Medien-Information

13. Februar 2008 | **Sperrfrist: Mittwoch, 13. Februar, 10.00 Uhr** |

Rekordjahr: Wirtschaftsförderung 2007 übertrifft nochmals die Ergebnisse der Vorjahre

Kiel. Für die Wirtschaftsförderung war das Jahr 2007 ein Rekordjahr. Diese Erkenntnis steht in deutlichem Gegensatz zur ersten Hochrechnung der Wachstumsstatistik des Statistischen Bundesamtes. Die Förderergebnisse der Vorjahre wurden nochmals übertroffen. Wirtschaftsminister Dietrich Austermann erklärte heute (13. Februar) bei der Förderpressekonferenz des Landes und seiner Förderinstitute in Kiel: „2006 war hervorragend. 2007 war noch besser. Mit öffentlichen Finanzierungshilfen wurden 23.176 Arbeitsplätze geschaffen und gesichert. Damit wurden das Rekordergebnis vom Vorjahr und die guten Ergebnisse der davor liegenden fünf Jahre in absoluten Zahlen erneut übertroffen.“ „Kleine und mittlere Unternehmen haben mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung 2.136 neue Arbeitsplätze geschaffen.



Austermann: „Die kleineren Unternehmen stehen im besonderen Fokus der Wirtschaftsförderung, da diese Unternehmen trotz verbesserter Kredit- und Kapitalangebote des Marktes nach wie vor Probleme bei der Kapitalversorgung haben.“ Dies spiegelt sich auch in der Anzahl der geförderten Unternehmen wider. Insgesamt sind 849 Unternehmen in Schleswig-Holstein gefördert worden. Das sind gut sechs Prozent mehr als im Vorjahr.

Besonders erfreut zeigte sich der Wirtschaftsminister über das im Jahr 2007 durch die Mitwirkung des Landes und seiner Förderinstrumente ausgelöste Investitionsvolumen. Investitionen in Höhe von 831 Millionen Euro konnten mit Landeshilfe angeschoben werden. Das sind nochmals gut vier Prozent mehr als im Jahr zuvor. Austermann: „Das in den vergangenen Jahren stetig gestiegene Investitionsvolumen – 2004 lag es noch bei 617 Millionen Euro – ist ein Indikator für die Verfestigung des Wirtschaftsaufschwungs in Schleswig-Holstein. Förderung in 2007 bedeutet Investitionen in 2008 und Arbeitsplätze in 2009.“

Der Erfolg der Wirtschaftsförderung in Schleswig-Holstein sei auch damit zu begründen, dass die Förderangebote sich sehr genau an den spezifischen Bedürfnissen der Unter-

nehmen orientieren. Als Beispiel dafür nannte Austermann den am 15. Dezember 2007 gestarteten **EFRE Risikokapital Fonds II**. Mit diesem Fonds soll der mittelständischen Wirtschaft innerhalb der nächsten sechs Jahre 48 Millionen Euro stilles Beteiligungskapital zugeführt werden. Dieses umfangreiche Fondsvolumen, das mit breitem Verwendungszweck eingesetzt werden kann, war zu realisieren, weil es gelungen ist, neben den Förderinstituten Investitionsbank und MBG auch die Europäische Union als Finanzierungspartner einzubinden. „Große Teile unserer mittelständischen Wirtschaft befinden sich nach wie vor leider nicht im Fokus der erwerbswirtschaftlichen Kapitalbeteiligungsgesellschaften. Deshalb war die Einführung des Fonds für die mittelständische Wirtschaft in Schleswig-Holstein auch so wichtig“, so Minister Austermann. „Das Land Schleswig-Holstein und seine Förderinstitute sind gut aufgestellt. Sie werden die Wirtschaft in Schleswig-Holstein auch im Jahr 2008 nach Kräften unterstützen.“

Die Förderinstitute bekräftigen die Einschätzungen des Wirtschaftsministers:

Lutz Koopmann, Vorstandsvorsitzender der **Investitionsbank (IB)**, unterstrich: „Die gute Konjunkturentwicklung in 2007 und die damit verbundene Investitionsbereitschaft haben der IB erneut ein gutes Ergebnis beschert.“ Aufgrund der hohen Kreditnachfrage übertraf das Geschäftsvolumen mit 151 Millionen Euro das Vorjahresergebnis um 20 Prozent.“ Davon wurden 1,5 Millionen Euro aus dem Starthilfeprogramm und 2,5 Millionen Euro aus dem Programm KMU.direkt. bewilligt.

Aus Mitteln des Regionalprogramms 2000 erhielten 76 Projekte Zuschüsse in Höhe von 29,4 Millionen Euro. Zusätzlich wurden 42 Projekte mit einem Zuschussvolumen von 52,9 Millionen Euro aus dem Zukunftsprogramm Wirtschaft gefördert.

Ferner hat die IB über 300 Millionen Euro gewerbliche Programmkredite der KfW und der Landwirtschaftlichen Rentenbank sowie Global- und Einzelfinanzierungen an Banken und Sparkassen weitergeleitet.

Weiterhin stark nachgefragt wurden die kostenlosen Beratungen durch die IB.Förderlotsen und die IB.GründerinnenBeratung. Mit über 2.800 Beratungsgesprächen konnte das Ergebnis des Vorjahres nochmals um knapp vier Prozent gesteigert werden.

Für die **Bürgschaftsbank** erklärte Geschäftsführer Hans-Peter Petersen: „Die durch unsere Bürgschaften und Garantien ausgelösten Investitionen betragen 265 Millionen Euro. Die Bürgschaftsbank förderte fast 10.000 Arbeitsplätze und hat 212 Existenzgründungen begleitet. Mit 585 unterstützten Unternehmen konnte die Anzahl der geförderten Betriebe um sechs Prozent gesteigert werden.“ Ferner unterstrich Petersen: „Die Bürgschaftsbank sieht sich durch ihre Bürgschaften mit begleitender Beratung als idealer Finanzierungspartner, denn Erfahrungen belegen, dass begleitende Beratungen die Erfolgchancen für Unternehmen deutlich erhöhen. Auch in 2008 wird die Bürgschaftsbank den weiteren Aufschwung mit einem attraktiven mittelständisch geprägten Förderangebot unterstützen.“

Der Geschäftsführer der **Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft (MBG)** Dr. Gerd-Rüdiger Steffen hob hervor: „In allen relevanten Förderparametern konnten wir Bestmarken erreichen.“ Das Neugeschäft wurde um 24 Prozent gesteigert und lag erstmals über 20 Millionen Euro. Hiervon wurden dem Mittelstand für Arbeitsplatz schaffende Wachstumsinvestitionen 13,4 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.“

In dieser Entwicklung spiegelt sich laut Steffen die ungebrochene wirtschaftliche Dynamik des schleswig-holsteinischen Mittelstandes wider. Für das Jahr 2008 zeigte Steffen sich optimistisch. „Wir rechnen mit einer anhaltend guten konjunkturellen Entwicklung in Schleswig-Holstein und sind als Beteiligungsanbieter des EFRE Risikokapital Fonds gut auf eine weiter wachsende Nachfrage nach eigenkapitalnahen Beteiligungsprodukten vorbereitet.“

Verantwortlich für diesen Presstext:

Karin Fehlau | Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr | Düsternbrooker Weg 94, 24105 Kiel | Telefon 0431 988-4421 |

Telefax 0431 988-4705 | E-Mail: pressestelle@wimi.landsh.de |

Medien-Informationen der Landesregierung finden Sie aktuell und archiviert im Internet unter <http://www.landesregierung.schleswig-holstein.de>

Birgit Rapior | Investitionsbank Schleswig-Holstein | Fleethörn 29 – 31, 24103 Kiel | Telefon 0431 9905-3448 | E-Mail: birgit.rapior@ib-sh.de |

Claudia Hintze | Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein | Lorentzendam 22, 24103 Kiel | Telefon 0431 5938-113 | E-Mail: claudia.hintze@bb-sh.com |

Kai Bertow | Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein | Haus der Wirtschaft, Lorentzendam 21, 24103 Kiel |

Telefon 0431 66701-3587 | E-Mail: kai.bertow@mbg-sh.de |